

→ Wir laden ein

Sächsisches Fachsymposium
ENERGIE 2016

NOV
28

Deutsches
Hygiene-Museum
Dresden

**ENERGIEWENDE IN DEUTSCHLAND –
ZIELE UND UMSETZUNG BIS 2050**



PROGRAMM

Die Veranstaltung wird für die Eintragung bzw. Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes mit 2 UE-Wohngebäude, 4 UE-Energieberatung im Mittelstand, 4 UE-Nichtwohngebäude angerechnet.

ZEIT	VORTRAGSTHEMA	REFERENT
ab 9.00 Uhr	Anmeldung	
9.30 Uhr	Begrüßung	Christian Micksch Geschäftsführer Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH
9.35 Uhr	Grußwort	Dr. Dirk Orlamünder Abteilungsleiter Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
9.50 Uhr	Energiewende aus Expertensicht: Ein Mix aus Fortschritten und Rückschritten	Prof. Dr. rer. pol. Georg Erdmann TU Berlin, Fachgebiet Energiesysteme
10.35 Uhr	Fischzucht und Biogas als Kreislauf-Konzept	Guido Stendel-Heidbrock F & M Anlagenbau GmbH Soltau
11.05 Uhr	Kaffeepause	
11.20 Uhr	Bauen mit Carbonbeton - effizienter Ressourceneinsatz im Immobilienbereich	Dr.-Ing. Frank Schladitz MBA TU Dresden, Institut für Massivbau
11.50 Uhr	Kostenoptimales Niveau und Wirtschaftlichkeit der EnEV-Novellierung 2017	Prof. Dr.-Ing. Bert Oschatz ITG Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden
12.20 Uhr	Qualitätssicherung bei Planung, Errichtung und Betrieb von energieeffizienten Nichtwohngebäuden	Uwe Kluge Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH
13.00 Uhr	Mittagspause	
14.00 Uhr	Technikkonzept Westbad Leipzig - Plusenergie- Veranstaltungsgebäude im Praxisbetrieb	Tankred Lenz MBA Ginkgo Projektentwicklung GmbH Dresden
14.30 Uhr	Niedrigtemperierte Fernwärme	Prof. Dr.-Ing. Clemens Felsmann TU Dresden, Institut für Energietechnik
15.00 Uhr	Regelenergie als wichtiger Baustein der Energiewende – Wertschöpfung aus vorhandenen Anlagen	Thomas Becke Mark-E Aktiengesellschaft Hagen
ab 15.30 Uhr	Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen	

HINTERGRUND des Fachsymposiums

Auf der Grundlage der Beschlüsse der Bundesregierung soll Deutschland den Primärenergiebedarf im Gebäudebereich durch eine Kombination aus Energieeinsparung und dem Einsatz erneuerbarer Energien bis zum Jahr 2050 in der Größenordnung von 80 Prozent gegenüber 2008 senken. Dies geht einher mit einer umfassenden Veränderung der Energieversorgung, einschließlich der hiermit zusammenhängenden erforderlichen Transformationen auf dem Elektroenergieerzeugungs-, Speicher- und Verteilungssektor.

Nach dem genehmigten Szenariorahmen für die Netzentwicklungspläne Strom für die Jahre 2017-2030 wird bereits im Jahr 2030 ein nennenswerter Anteil der Jahreshöchstlast durch neue Technologien wie Power to Gas, Batteriespeicher bzw. gesicherte Grundlast aus dem Offshore-Bereich abgedeckt.

Diesen Inhalten widmet sich der Eröffnungsvortrag des diesjährigen Fachsymposiums mit der Vorstellung des 4. Monitoringberichtes zur Energiewende in Deutschland. Weitere Themen sind der vernünftige Umgang mit Ressourcen am Beispiel eines Kreislaufkonzepts für die Fischproduktion sowie der aktuelle Stand der Entwicklung von Carbonbeton. Die verschärften Anforderungen der EnEV Novellierung 2017, die Potenziale niedrigtemperierter Fernwärme und die Möglichkeiten mit Windenergieanlagen Regelenergie am Strommarkt anzubieten, runden das Fachprogramm ab.